

FrühlingsPlasto 2008 „Frieden, wie geht das?“

Ein grauer und regnerischer Tag ist es am Samstag, den 15.03.2008. Das allerdings hält die 20 Kinder im Alter von 7 bis 15 Jahren nicht davon ab, die Tagung lautstark und fröhlich zu beginnen!. "Frieden, wie geht das?" ist das diesjährige Thema von FrühlingsPlasto. Ja, wie geht Frieden eigentlich?? Nun, am Ende des Artikels wollen wir da noch mal einen Blick drauf werden!



Der Samstag Abend ging gleich los mit ein paar Kennenlernspielen und einem Gruppenspiel, bei dem alle Teilnehmerinnen und Teilnehmerinnen GEMEINSAM beweisen musste, dass sie zusammenarbeiten können, sich gegenseitig unterstützen und friedlich und freundlich miteinander umgehen können, auch wenn eine schwierige Aufgabe vor einem steht (**„Den anderen Hallo sagen ist besser als**



stumm aneinander vorbei zu gehen“)! Als dies geschafft war, haben sich alle einen ruhigen Ausklang mit

einer Abend-Meditation verdient. Der Sonntag begann mit einem Palmsonntags-Gottesdienst und einem extra Wortgottesdienst für Kinder und Jugendliche der Gemeindekirche, an dem wir teilnehmen durften (**„Zuhören ist besser als streiten“**). Anschließend, nach einem strammen Marsch zurück in die Jugendherberge, durfte jede und jeder seine kreative Ader ausleben (**„Zusammen etwas bauen ist besser als alles kaputt zu machen“**): Die kreativen Arbeitskreise bereiteten in Kleingruppen (Theater, Kulissen bauen, Stabpuppen basteln) das Theaterstück „Der Regenbogenfisch“ vor, welches am Ende der Veranstaltung vor ausgewählten, geladenen Gästen uraufgeführt wurde. Mit viel Elan und Kreativität schrieben, bastelten und konstruierten die Kinder und Jugendlichen in ihrer jeweiligen Gruppe. Am Abend musste sich die Gruppe bei einem Spiel beweisen, welches Teamgeist, Geschick und Schnelligkeit forderte. Ein Abend voller Spaß, Spannung und Spiel um den ersten Platz (**„Miteinander spielen ist besser als den anderen das Spiel zu verderben“**)! Der Montag bestand vor



allem aus einem Ausflug, bei dem wir die Tropfsteinhöhle "Schulerloch" im Altmühltal besuchten (**„Gemeinsam etwas unternehmen ist besser als alleine vor dem Fernseher zu hocken“**). Ziemlich beeindruckend war dort auch die Lichtershow, die in der Höhle installiert ist und alle zum Staunen brachte. Wieder in der



Jugendherberge angekommen, ging es auch schon wieder weiter im Programm. Jeder sollte das T-Shirt eines anderen bemalen, ohne zu wissen, für wen er genau malte („**Jemandem etwas schenken ist schöner als alles für sich zu behalten**“). So entstanden viele bunte, kreative und besondere Kunstwerke auf den T-Shirts, die anschließend in einer feierlichen Zeremonie den



ursprünglichen T-Shirt-Besitzern überreicht wurden. Nach dem Abendessen am Montag machte sich die gesamte Gruppe daran, den Partyraum im Keller für den Bunten Abend zu schmücken und kurz darauf ging es auch schon los mit dem Abschluss-Friedensabend („**Freundschaft ist besser als Hass**“). Unser hoher Besuch, die Bundessprecherin Janina Klinger, zwei Vertreter des Teams für die Veranstaltung in Rohr der Jungen Aktion, Christoph Dörr und Hannes Klötzl, und die EVS-Freiwillige im Büro

der Jungen Aktion in München, Katka Jakubcova, wurden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern begrüßt und mit vielen Fragen bombardiert! Diesen ausgewählten und



extra geladenen Gästen wurde im Anschluss das Theaterstück "Der Regenbogenfisch" vorgeführt, welches die Kinder und Jugendlichen in den kreativen Arbeitskreisen erarbeitet hatten. Danach wurde gequatscht, getanzt und auch kreative Einlagen vorgeführt („Kleiner Hai“ hat wohl allen die größte Freude bereitet!). Der letzte Tag begann mit strahlendem Sonnenschein und dennoch war eine eindeutige Abreisestimmung zu spüren und so mancher war traurig, dass die schönen Tage schon wieder vorbei waren. Mit einem Abschlussprojekt, bei dem die Kinder fleißig Kraniche aus Origami-Papier basteln sollten, die einer Stiftung zu Gute kommen, ging die gelungene Veranstaltung dem Ende entgegen.

Und, was haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nun vom Thema Frieden mitgenommen? Gemeinsam wurde in einer Abschlussrunde diskutiert, wo und wann in den letzten Tagen Frieden gespürt und gelebt wurde, und wie ein jeder und eine jede den Frieden umsetzen kann. Also, wie geht Frieden? Da können Sie, ehrenwerte Leserinnen und Leser, nun alle Teilnehmer von Frühlings-Plasto fragen, denn das sind alles Friedens-Spezialisten geworden!

Julia Insel